

Ethos Stiftung
Place Cornavin 2
Postfach
CH-1211 Genf 1
T +41 (0)22 716 15 55
F +41 (0)22 716 15 56
www.ethosfund.ch

10. ORDENTLICHE GENERALVERSAMMLUNG
«Zentrum Paul Klee», Monument im Fruchtländ 3, 3006 Bern
Freitag, 1. Juni 2007 um 10.15 Uhr

PROTOKOLL

Der Präsident, J.-A. Schneider, öffnet diese 10. ordentliche Generalversammlung der Mitglieder der Ethos Stiftung und dankt allen für Ihre Anwesenheit. Insgesamt sind 26 Institutionen vertreten.

Der Präsident stellt fest, dass die Traktandenliste keine Kommentare hervorruft.

1. PROTOKOLL

J.-A. Schneider legt das Protokoll der ordentlichen Generalversammlung vom 1. Juni 2006 zur Genehmigung vor. Es werden keine Einwände geäußert.

Abstimmung:

Das Protokoll der ordentlichen Generalversammlung vom 1. Juni 2006 wird einstimmig und ohne Änderung genehmigt.

2. TÄTIGKEITSBERICHT UND JAHRESRECHNUNG 2006

2.1 Präsentation der Tätigkeiten der Stiftung, des Jahresberichts und der Jahresrechnung 2006

J.-A. Schneider und D. Biedermann berichten über die Tätigkeiten im vergangenen Jahr. Sie erwähnen einleitend dass die Stiftung dieses Jahr ihr 10jähriges Bestehen feiert. Das Jubiläum wird anlässlich eines sogenannten «Ethos Day» gefeiert werden. Der «Ethos Day», der dem Thema «Dialog zwischen Unternehmen, Investoren und Gesellschaft» gewidmet ist, wird am 21.9.2007 in Bern stattfinden.

Am 1. Januar 2006 wurde Ethos von einer Anlagestiftung der 2. Säule in eine klassische Stiftung umgewandelt. Ihre Charta und ihre Ziele bleiben jedoch unverändert. Im Zentrum der Aktivitäten von Ethos bleibt die Förderung einer am Konzept der nachhaltigen Entwicklung und einem aktiven Aktionariat orientierten Vermögensverwaltung.

Künftig orientiert sich die Ethos Stiftung auf ihre Rolle als «Think Tank», der sich von den in der Charta festgelegten Prinzipien leiten lässt. Die kommerziellen Aktivitäten werden von Ethos Services wahrgenommen, einer Aktiengesellschaft, die sich vollständig im Besitz der Stiftung befindet. Ethos Services bietet Beratungs- und Verwaltungsdienstleistungen in

den Bereichen der nachhaltigen Anlagen, der Wahrnehmung der Aktionärsstimmrechte und des Dialogs mit den Unternehmen an. Die Komplementarität der Ziele der Stiftung und ihrer Gesellschaft Ethos Services trägt dazu bei, dass Ethos weiterhin einer der bedeutenden Akteure im Bereich der «Socially Responsible Investments» (SRI) in der Schweiz und in Europa bleibt.

Das Geschäftsjahr 2006 schloss mit einem konsolidierten Gewinn von CHF 199'270 ab. Dieses Ergebnis konnte ungeachtet des durch die notwendigen Umstrukturierungen verursachten Defizits von CHF 138'049 der Stiftungsrechnung erzielt werden, und zwar dank eines erfreulichen Zuwachses bei allen seit Anfang 2006 von Ethos Services wahrgenommenen Aktivitäten. Das Defizit der Ethos Stiftung wird durch den Vortrag von der Vorjahresrechnung finanziert, der sich auf CHF 169'593 belaufen hat. Die Jahresrechnung von Ethos Services weist einen Überschuss von CHF 337'319 aus, womit das Unternehmen der Ethos Stiftung erstmals eine Dividende ausschütten kann, im vorliegenden Fall CHF 120'000.

Das Vermögen, das unter Beratung von Ethos Services nach SRI-Kriterien verwaltet wird, nahm im Berichtsjahr stark zu, dies einerseits dank neu angelegter Mittel von institutionellen Investoren, andererseits dank der guten Performance der Märkte. Die Anlagefonds und die Mittel der Vermögensverwaltungsmandate von Ethos beliefen sich per Ende des Geschäftsjahres auf CHF 2,3 Milliarden. Die seit Anfang 2006 neu ausgebaute Partnerschaft mit der Bank Pictet & Cie trug positiv zu diesem Ergebnis bei. Die Leistungen im Bereich der Stimmrechtsausübung finden bei den Schweizer Pensionskassen von Jahr zu Jahr mehr Anklang. Der Ethos Engagement Pool wiederum, das Programm für den Dialog mit den Aktiengesellschaften, umfasste per Ende der Berichtsperiode sechs institutionelle Mitglieder und wird von den Unternehmen als massgeblicher Ansprechpartner anerkannt.

Wie in der Vergangenheit realisierte und veröffentlichte Ethos auch dieses Jahr verschiedene Studien im Bereich der SRI-Anlagen und der Corporate Governance. Erwähnt seien insbesondere eine Untersuchung über das Umwelt- und Sozialreporting der wichtigsten kotierten Schweizer Gesellschaften (Januar 2006) sowie eine erste Studie über die Vergütungen der Führungsinstanzen in den 100 grössten in der Schweiz kotierten Gesellschaften (November 2006). Diese Studien gelten in ihrem jeweiligen Bereich bereits als Referenz.

2.2 Kenntnisnahme des Berichts der Kontrollstelle

Die Generalversammlung nimmt den auf Seiten 18 und 19 des Jahresberichts 2006 aufgeführten Bericht der Kontrollstelle zur Kenntnis. Es werden keine Einwände dazu geäussert.

2.3 Empfehlung zur Annahme des Jahresberichts und der Jahresrechnung 2006

Es werden keine Einwände geäussert.

Abstimmung:

Der Jahresbericht und die Jahresrechnung 2006 werden von der Generalversammlung einstimmig zur Annahme empfohlen.

3. NEUE CHARTA

Zum 10jährigen Bestehen der Ethos Stiftung hat der Stiftungsrat beschlossen, die Charta zu erneuern und so anzupassen, dass den raschen Entwicklungen der letzten Jahre im

Bereich sozial nachhaltiger Anlagen Rechnung getragen wird.

D. Biedermann stellt die neue Charta vor. Diese weist deutlich darauf hin, dass die nachhaltige Entwicklung eine Voraussetzung ist, um den wirtschaftlichen und sozialen Wohlstand sicherzustellen. Ethos ist der Ansicht, dass jede Investition mit Verantwortung verbunden ist. Investoren müssen sich ihrer Verantwortung bewusst sein und entsprechend handeln. Ethos bevorzugt einen langfristigen Anlagehorizont, der sich auf drei Säulen stützt:

- Umwelt-, Sozial- und Governance-Kriterien bei der Anlagetätigkeit berücksichtigen
- Aktionärstimmrechte verantwortungsbewusst ausüben
- den Dialog mit den Führungsinstanzen der Unternehmen fördern

Mit der erneuerten Charta bestätigt Ethos, dass die Stiftung ihr ehrgeiziges Ziel seit Beginn vor zehn Jahren beibehält:

- Instrumente sollen zur Verfügung gestellt werden, die es institutionellen Investoren erlauben, das Konzept der nachhaltigen Entwicklung beim Investieren zu berücksichtigen.
- Die Unternehmen sollen darauf aufmerksam gemacht werden, dass ihr langfristiger Erfolg nicht nur die Berücksichtigung einer finanziellen Dimension, sondern auch den Einbezug der Sozial- und Umweltverantwortung erfordert.

Alle Mitglieder der Ethos Stiftung erhalten demnächst den Text der erneuerten Charta, welchen sie kommentieren können. Die endgültige Version wird anlässlich des «Ethos Day» am 21.9.2007 vorgestellt werden.

Abstimmung:

Die Revision der Charta und das Hervorheben der drei Hauptsäulen bei nachhaltigen Anlagen, die Umwelt-, Sozial- und Governance-Kriterien zu integrieren, die Stimmrechte auszuüben und den Dialog mit den Unternehmen zu fördern, wurde von der Generalversammlung einstimmig zur Annahme empfohlen.

4. WAHL DER STIFTUNGSRATSMITGLIEDER

4.1 Rücktritt von Jacques-André Schneider

Nach zehn Jahren Ethos, davon neun Jahre als Präsident, steht J.-A. Schneider vor neuen Herausforderungen und stellt seine Mandate als Präsident von Ethos Services und der Ethos Stiftung zur Verfügung. J.-A. Schneider trat bereits anlässlich der GV am 30.4.2007 von Ethos Services als deren Präsidenten zurück. Nun tritt er mit dieser Versammlung auch als Präsident der Ethos Stiftung zurück.

Die beiden Räte und die Direktion bedauern diesen Schritt. K. Müller dankt J.-A. Schneider im Namen des Stiftungsrats für seine grossen Verdienste seit dem Beginn von Ethos. Mit seinem allseits anerkannten Talent, hat J.-A. Schneider Ethos umsichtig und fachkundig geprägt: die Ethos Stiftung seit ihrer Gründung als Stiftungsrat und seit 1998 als Präsident, und Ethos Services SA seit deren Gründung im Jahr 2000 als Präsident des Verwaltungsrats. Neben seiner Tätigkeit als Anwalt ist J.-A. Schneider Lehrbeauftragter an der Universität Lausanne. Zudem wurde ihm kürzlich die anspruchsvolle Redaktion wissenschaftlicher Texte im Bereich der beruflichen Vorsorge anvertraut.

Die Generalversammlung dankt J.-A. Schneider mit Akklamation.

Als Nachfolge von J.-A. Schneider ist vorgesehen, dass der bisherige Vizepräsident, Kaspar Müller, das Präsidium der Stiftung und von Ethos Services übernimmt. K. Müller ist seit der Gründung von Ethos dabei und kennt die Aufgaben und den Betriebsablauf bestens. Das Vizepräsidium der Stiftung wird Jacques Zwahlen (Veillon Immobilière, Bussigny),

anvertraut. Für Ethos Services sind zwei Vizepräsidenten vorgesehen: Damien Bianchin (Les Retraites Populaires, Lausanne) als erster und operativer Vizepräsident und Claude-Victor Comte (CIA, Genève) als zweiter Vizepräsident. Mit der neuen Struktur, in der auch das weiterhin grosse Engagement der Pensionskassen für nachhaltige Anlagen integriert ist, ist Ethos für die Zukunft auch weiterhin bestens gerüstet.

4.2 Wiederwahl

Die Kandidatin und die verschiedenen Kandidaten, die zur Wiederwahl in den Stiftungsrat für ein einjähriges Mandat vorgeschlagen sind, werden vorgestellt: Colette Nova, Kaspar Müller, Peter Gebhardt und Jacques Zwahlen.

Abstimmung:

Die Nomination zur Wiederwahl von Frau Colette Nova und Herren Kaspar Müller, Peter Gebhardt und Jacques Zwahlen wird von der Generalversammlung einstimmig für ein einjähriges Mandat empfohlen.

4.3 Ernennung durch die zwei Gründerkassen

Die Generalversammlung nimmt Kenntnis von der Nomination von Pierre-André Dumont (CIA) und Jean-Rémy Roulet (CPPIC) als Vertreter der zwei Gründerkassen im Stiftungsrat.

4.4 Präsidium

Die Generalversammlung nimmt zur Kenntnis, dass im Anschluss an den Rücktritt von Jacques-André Schneider, Kaspar Müller das Präsidium der Stiftung übernimmt und Jacques Zwahlen das Vizepräsidium.

5. WAHL DER KONTROLLSTELLE

Die Traktandenliste der Generalversammlung empfiehlt die Nomination von PricewaterhouseCoopers als Kontrollstelle für ein einjähriges Mandat.

Abstimmung:

Die Nomination von PricewaterhouseCoopers als Kontrollstelle wird von der Generalversammlung einstimmig für ein einjähriges Mandat empfohlen.

6. VERSCHIEDENES

Die Geschäftsleitung schlägt die Möglichkeit vor, die Liste der Stiftungsmitglieder zu veröffentlichen, um die Offenlegung der Stiftung zu verbessern. Dies setzt voraus, dass die Institutionen explizit damit einverstanden sind. Die Generalversammlung akzeptiert das Prinzip dieses Vorschlags.

Schluss der Generalversammlung

Der Präsident schliesst die Sitzung um 11.15 Uhr und lädt alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu einer Führung im Paul-Klee-Museum und anschliessendem Apéro und Mittagessen ein.